

Unverantwortliche Zwängerei

Jetzt sollen wir also, mit Decke und Thermoskanne ausgerüstet, einen Nachmittag lange in der Kälte ausharren, um ein unnötiges, überteuertes Prestigeobjekt durchzuwinken? Wer bisher nicht an Corona erkrankt ist, hat zumindest jetzt eine gute Chancen, sich eine Erkältung, Grippe oder Blasenentzündung zu holen. Gesundheitlich angeschlagenen Personen wird die Teilnahme an einer wichtigen GV gleich ganz verunmöglicht. Kann man mit dieser überflüssigen Vorlage nicht auch erst in paar Monaten, wenn es draussen wieder wärmer und Corona-Event kein Thema mehr ist, kommen? Meines Wissens hat keine einzige Gemeinde in unserem Kanton zwei Dreifachhallen! In der jetzigen Coronasituation über 20 Millionen für etwas auszugeben, was man im Moment sicher nicht braucht, zeugt nicht gerade von Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Dazu kommen – neben den neuen Schulden - noch wiederkehrend jedes Jahr ein paar 100'000.- Betriebs- und Unterhaltskosten hinzu. Geld, das an anderer Stelle fehlt. Man würde lieber einen Bruchteil des Betrags für sinnvolle, notwendige Projekte ausgeben. Macht doch endlich vorwärts mit der Verschönerung des Zentrums! Wie wäre es mit einer flächendeckenden Begrünung unseres Dorfes, an Stelle dieser schrecklichen kaserneartigen Überbauungen? Wiese nicht ein kleines, aber feines Kulturzentrum im Dorf (z.B. beim Feuerwehrmagazin)? Der Gemeinderat scheint sich hier lieber ein Denkmal setzen zu wollen. Man bekommt den Eindruck, also ob das Wohl unserer Gemeinde einzig von diesem unnötigen Holzpalast abhängt. Dem ist definitiv nicht so. Nein zu einem höchst überflüssigen, überdimensionierten Luxusbau.

Dr. Paul Svoboda, Altgemeinderat